



Fairness Charta

Diese Fairness Charta beruht auf der Fairness Charta des Spiele Clubs Österreich - herzlichen Dank für die freundliche Genehmigung, diese Charta als Basis für unsere Charta für Catan-Turniere verwenden zu dürfen! Diese Fassung ist gültig seit 15. Januar 2010.

Alle Spieler, die sich für eines der Direktqualifikationsturniere oder Ranglistenturniere der Deutschen Catan Meisterschaft angemeldet haben, erklären sich mit den folgenden Statements einverstanden und verpflichten sich gemäß diesen im Laufe des Turniers zu handeln:

Spieler, die sich für ein Turnier angemeldet haben, spielen dieses Turnier auch, oder sagen ihre Teilnahme rechtzeitig ab, damit einem anderen Spieler, der dieses Turnier eventuell spielen möchte, nicht die Chance zur Teilnahme genommen wird. Dies gilt für Ranglisten- und Qualifikationsturniere und insbesondere das Finalturnier der Deutschen Catanmeisterschaft. Wir behalten es uns vor, Spieler, die nicht absagen, für einige Zeit zu sperren.

Jeder Spieler spielt, um entsprechend den Spielregeln zu gewinnen.

Jeder Spieler verpflichtet sich, die Spielregeln einzuhalten und seinen Mitspielern nur Auskünfte zu den Spielregeln zu geben, die er auch wirklich kennt. Kein Spieler betreibt eine absichtliche Verwirrung der Mitspieler durch falsche Spielregelerklärungen.

Jeder Spieler ist verpflichtet, einen unrichtigen Zug – im Moment des Erkennens – sofort zu melden und entsprechend zu korrigieren. Dazu ist es nicht zwingend notwendig, den Schiedsrichter zu rufen.

Jeder Spieler spricht vor, während und nach dem Spiel höflich über seine Mitspieler. Jeder Spieler spricht vor, während und nach dem Spiel höflich mit seinen Mitspielern.

Jeder Spieler ist zur Einhaltung des vorgegeben Zeitrahmens für seinen Zug verpflichtet, auch wenn noch keine Kontrolle der Einhaltung erfolgt. Zügiges Spielen ist selbstverständlich.

Jeder Spieler spielt das laufende Spiel und Turnier zu Ende, auch wenn er keine Chance mehr sieht, es zu gewinnen, bzw. eine vordere Position einzunehmen. Auch das absichtliche nicht mehr Teilnehmen am Spielgeschehen, z. B. durch sinnlose Handlungen oder Passen, ist nicht erlaubt.

Jeder Spieler behandelt das Spielmaterial schonend, damit keine (absichtlichen oder unabsichtlichen) Markierungen am Spielmaterial entstehen und somit auch ein unerlaubtes Wiedererkennen (falsch spielen) möglich ist. Markiertes Material muss –



im Moment des Erkennens - sofort gemeldet und ersetzt werden.

Kein Spieler darf nur mitspielen, damit ein anderer Spieler – verwandt, befreundet oder unbekannt – gewinnt. Kein Spieler darf mit anderen Mitspielern ein Team bilden und so den anderen Mitspielern die faire Gewinnchance nehmen. Dies gilt sowohl für ein Spiel als auch über eine Serie von Spielen z. B. eines Wettbewerbes hinweg.

Kein Spieler darf als Königsmacher auftreten und durch seine Spielzüge einen anderen Spieler absichtlich zum Gewinner zu machen. Dies beinhaltet insbesondere, dass Tauschhandel nur vollzogen werden darf, wenn es für die tauschenden Spieler selbst als sinnvoll zu erachten ist. Hingegen ist es kein Kriterium, dass mit einem Tausch auch dem anderen Spieler geholfen wird – wichtig ist einzig, ob jeder Spieler für sich im Tausch einen echten Vorteil sieht. So ist z. B. ein Tausch von unverhältnismäßig vielen Rohstoffkarten gegen eine einzelne Karte ausgeschlossen. Unverhältnismäßigkeit kann angenommen werden, wenn ein Tausch mit der Bank günstiger gewesen wäre, wobei die Möglichkeit damit unter 8 Rohstoffkarten zu kommen und nicht von Räuber betroffen zu sein, hier eine Ausnahme bilden kann. Hier gilt es zu bedenken, dass man nicht davon ausgehen kann, dass jeder Spieler alle Punkte, bzw. alle Rohstoffe, die verteilt sind, nachhält. Handelt also ein Spieler mit einem anderen, der dadurch gewinnt und dieser Handel war in obigem Sinne nicht unverhältnismäßig, so kann nicht von Königsmachen ausgegangen werden.

Kein Spieler darf einen anderen Spieler massiv in seinem Spielverhalten beeinflussen. So ist beispielsweise davon auszugehen, dass eine massive Beeinflussung vorliegt, wenn ein Spieler einen Handel mehrfach ausschlägt, aber dennoch weiter zu diesem Handel bedrängt wird. Ein weiterer wichtiger Fall von Beeinflussung liegt vor, wenn ein Spieler den anderen den genauen Punktestand vorrechnet (Beispiel: Erlaubt (in eigener Handelsphase, oder falls Spieler A den Spieler auf einen Handel anspricht): „Mit Spieler A handle ich nicht mehr, da ich glaube, dass er schon 9 Punkte hat und bald gewinnt“.

Erlaubt: "Wenn du mit Spieler A handelst, kann es passieren, dass er gewinnt, schau dir mal an wieviele Entwicklungskarten er vor sich liegen hat und wie lange die da liegen. Da ist es wahrscheinlich, dass das Siegpunkte sind. Er handelt sicherlich nicht mit dir damit du einen Vorteil hast."

Absprachen das Spiel betreffend, die nicht durch die Regeln reglementiert werden, sind nicht gestattet. Beispielweise ist es nicht gestattet, an einen Handel zukünftiges, genau definiertes Spielverhalten zu knüpfen – dies wäre Teambildung.

(Beispiel: Erlaubt: „Ich tausche mit Dir jetzt, dafür bist Du mir dann wohlgesonnen“. Nicht erlaubt ist die konkrete Absprache: „Ich tausche mit Dir jetzt, dafür setzt Du die nächsten 3 Runden den Räuber auf keines meiner Felder“).

Jeder Verstoß gegen diese Fairness-Charta kann von den Veranstaltern mit einer Sperre des Spielers für weitere Turniere geahndet werden.

Mail: catan-dm@spielezentrum.de

Internet: www.catan-meisterschaft.de

